

<b>Freie Hansestadt Bremen</b> <b>Ortsamt Horn-Lehe</b>			
<b>PROTOKOLL</b> der öffentlichen Fachausschusssitzung Soziales und Sport des Beirates Horn-Lehe			
<b>DATUM</b>	<b>BEGINN</b>	<b>ENDE</b>	<b>SITZUNGSORT</b>
08.07.2021	18:00 Uhr	19:30 Uhr	digital über GoToMeeting
<b>TEILNEHMER_INNEN</b>			
<b>Ortsamt</b>	: Charlotte Eckardt, Vorsitz & Protokoll OAL Inga Köstner		
<b>Beirat / Sachkundige Bürger</b>	: Jochen Behrendt, Detlef Busche, Dirk Eichner, Claus Gülke, Dirk Porthun, Manfred Steglich		
<b>Entschuldigt</b>	: Ralph Draeger, Gudrun Stuck		
<b>Unentschuldigt</b>	: Bettina van Alen, Rengin Ersöz		
<b>Gäste</b>	: Gunnar Erxleben (Vaja e.V.) Wiebke Jopp (Vaja e.V.) Eva Bärwolf (Jugendhaus Horn-Lehe)		
<b>TAGESORDNUNG:</b>			
1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29.04.2021 <b>3. Vorstellung der Arbeit vom Vaja e.V.</b> 4. Aktuelles zu den Spielplätzen im Stadtteil 5. Anträge des Beirates 6. Wünsche, Fragen und Anregungen der Bevölkerung in Stadtteilangelegenheiten 7. Mitteilungen des Ausschusssprechers 8. Berichte des Amtes a) Sporthalle Grazer Straße b) Toiletten Stadtwaldsee c) Runder Tisch Kinder- und Jugendarbeit 9. Verschiedenes a) Termine 2. Halbjahr 23.09.2021 und 09.12.2021			

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail vom 30.06.2021 zur Sitzung eingeladen.

**Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung**

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses sowie die Gäste zur digitalen Sitzung und erläutert die Regeln während des digitalen Austausches. Sie weist darauf hin, dass die Sitzung zur Protokollfertigung aufgezeichnet wird.

**Beschluss:** Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. **(einstimmig)**

**Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29.04.2021**

**Beschluss:** Das Protokoll der Sitzung vom 29.04.2021 wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. **(einstimmig)**

### **Zu TOP 3: Vorstellung der Arbeit vom Vaja e.V.**

Herr Erxleben stellt den Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (Vaja e.V.) allgemein vor und geht näher auf die Arbeit des Regionalteam Ost ein, welches unter anderem für Horn-Lehe zuständig ist. Die Arbeit findet viel in Kooperation mit dem Jugendhaus Horn-Lehe statt. Insbesondere an dem Unterstand des Jugendhauses treffen sich viele Jugendliche, die zum Teil aus dem Kopernikusquartier, aber auch aus anderen Stadtteilen stammen. In der Coronazeit verstärkten sich durch die Kontaktbeschränkungen oft die Probleme der Jugendlichen. Zurzeit liegen diese schwerpunktmäßig bei Vandalismus und Probleme im Zusammenhang mit Drogenkonsum. Als Straßensozialarbeiter\*in besteht der Auftrag vor allem darin, Kontakt herzustellen bzw. aufrechtzuerhalten. Diese Arbeit wurde durch Corona erheblich beeinträchtigt.

Das Regionalteam Ost hat eine Strategie erarbeitet, um mit den neuen Herausforderungen umzugehen. Es sind jetzt wieder Projekte angelaufen, die beispielsweise die Jugendlichen mit ehemaligen Drogenkonsumenten zusammenbringen oder auch einen Besuch der Justizvollzugsanstalt in Oslebshausen beinhalten.

Frau Bärwolf ergänzt, dass das Jugendhaus auch mit der Referatsleitung des Sozialdienstes Junge Menschen Frau Pawlik besprochen hat, wie man mit der neuen Situation umgeht. Die Jugendlichen bräuchten mehr Betreuung. Deswegen wurde ein neues niedrigschwelliges Angebot geschaffen. Eine Stunde pro Woche, mittwochs von 20-21 Uhr gibt es das Jugendcafé. Die Küche des Jugendhauses ist dann für alle Jugendlichen offen und die Konzentration der Mitarbeiter\*innen kann dann für eine Stunde ganz bei den jungen Menschen liegen.

Sie betont, dass der Unterstand eine zentrale Rolle bei der Begegnung mit den Jugendlichen spielt. Da das Jugendhaus in der Pandemie durchgängig offen war und andere Treffpunkte nicht mehr erreichbar waren, ist die Clique, die sich regelmäßig dort trifft, angewachsen. Auch Frau Bärwolf hat beobachtet, dass die Jugendlichen nicht nur aus Horn-Lehe kommen, sondern auch aus anderen Stadtteilen.

Herr Behrendt dankt den Vortragenden für ihre Ausführungen. Er erinnert sich, dass beim letzten Runden Tisch Jugend im Mai 2020 Herr Erxleben berichtet hat, dass die Arbeit im Stadtteil Horn-Lehe einen Nachmittag pro Woche umfasst. Er fragt Herrn Erxleben, ob dies noch immer der Umfang der Betreuung ist und ob dieser seiner Meinung nach ausreicht. Die zweite Frage, wie viele Jugendliche sich regelmäßig am Unterstand treffen, richtet sich an Frau Bärwolf.

Herr Erxleben antwortet, dass das Regionalteam Ost mit vier Mitarbeiter\*innen für sieben Stadtteile zuständig ist. Deswegen ist es leider nicht möglich, ein zweites Mal pro Woche in den Stadtteil zu kommen. In Horn-Lehe gibt es bisher keine zusätzlichen Gelder, die abgerufen werden könnten. In Osterholz, Hemelingen und der Vahr werden Studierende Mitarbeiter\*innen aus zusätzlichen Mitteln für die offene Jugendarbeit finanziert. Interessant für Horn-Lehe könnte der Bremen-Fond sein. Beispielsweise im Schweizer Viertel wird daraus ein zusätzliches Streetwork-Angebot finanziert. Dieses Projekt richtet sich an junge Menschen, die durch die Corona-Einschränkungen familiäre Probleme hatten, zusätzlich wird Aufklärungsarbeit rund im Corona betrieben.

Frau Bärwolf berichtet, dass sich am Jugendhaus regelmäßig zwischen fünf bis zwanzig Jugendliche treffen. Darunter befinden sich auch Schulmeider\*innen, wobei das aufgrund des Homeschoolings teilweise schwer feststellbar ist. Es sind aber auch junge Menschen in der Clique, die gerade ihre Fachhochschulreife erworben haben oder sich um einen anderen Schulabschluss bemühen. Durch gemeinsame Aktionen wie Fußballschauen, Playstation

spielen der Müllaufsammeln sind die Jugendlichen in letzter Zeit wieder viel mit den Sozialarbeiter\*innen in Kontakt.

Herr Porthun erkundigt sich, ob sich die Jugendlichen neben dem Jugendhaus auch am Langenkampssee aufhalten. Hintergrund sind einige Beschlüsse die vom Fachausschuss Soziales gemeinsam mit dem Jugendbeirat zur Aufwertung des Langenkampssees getroffen wurden. Er fragt, ob der Langenkampssee noch weiter ausgewertet werden soll oder ob dann eine Konkurrenz zum Unterstand am Jugendhaus entstehen würde.

Die Jugendlichen halten sich auch an anderen Stellen im Stadtteil auf, der Hotspot ist jedoch der Platz vor dem Jugendhaus, erläutert Frau Bärwolf. Dies liegt natürlich auch daran, dass das Jugendhaus an dieser Stelle präsent ist. Dies sollte einen nicht davon abhalten, den Langenkampssee weiter aufzuwerten. Der Unterstand ist leider in schlechtem Zustand. Es werden gerade Kostenvoranschläge vom Jugendhaus zur Sanierung des Unterstandes eingeholt.

Herr Erxleben ergänzt, dass der Unterstand ein Identifikationspunkt darstellt. Eine Aufwertung dieses Unterstandes kann nur positiv gesehen werden. Dies könnte beispielsweise zusammen mit den Jugendlichen in einem Beteiligungsprozess stattfinden.

Herr Behrendt unterstützt das Ansinnen, den Unterstand zu sanieren und das Einbeziehen der Jugendlichen, die sich dort regelmäßig aufhalten.

Die Vorsitzende berichtet, dass die Mitglieder des Jugendbeirates Bereitschaft geäußert haben, sich mit den Jugendglobalmitteln an der Sanierung des Unterstandes zu beteiligen. Im nächsten Schritt müsste vom Jugendhaus der Antrag mit den Kostenvoranschlägen eingereicht werden.

Der Jugendbeirat hat sich darüber hinaus auf einen Standort und eine Form für die Graffitiwand geeinigt. Die Vorsitzende ist zuversichtlich, dass demnächst ein Beschluss zur Umsetzung der Graffitiwand getroffen werden kann.

Herr Behrendt greift den Einwand von Herrn Erxleben auf, dass Mittel aus dem Bremen-Fond für Horn-Lehe beantragt werden könnten und bittet, dass sich darüber im Fachausschuss weiter ausgetauscht wird.

Die restlichen Ausschussmitglieder unterstützen das Vorhaben. Herr Porthun schlägt vor einen Prüfauftrag an das Ortsamt zu beschließen, ob Mittel aus dem Bremen-Fond für die offene Jugendarbeit in Horn-Lehe zur Verfügung gestellt werden können. Herr Behrendt wirft ein, dass ein Beschluss weitreichender wäre. Herr Busche plädiert ebenfalls für einen Prüfauftrag. Ein Antrag sollte gut vorbereitet sein, eventuell schon konkrete Projekte benennen.

Herr Erxleben führt aus, dass mit den fünf Sozialarbeiter\*innen, die im Stadtteil arbeiten ein guter Kontakt zu den Jugendlichen besteht. Wenn neue Personen hinzukämen, könnte dies bei den Jugendlichen zu Verwirrung führen. Zu viele Arbeiter\*innen auf zu engem Raum könnte auch kontraproduktiv sein.

Frau Bärwolf schlägt daraufhin vor, dass die vorhandenen Kapazitäten aufgestockt werden sollten.

Frau Köstner erklärt ihren Vorschlag, anstelle eines Antrags auf den Corona-Hilfsfond einen Haushaltsantrag zu stellen. Die Gelder des Hilfsfonds sind in der Regel auf das Jahr 2021 begrenzt, ohne eine Perspektive darüber hinaus. Sie unterstützt die Aussage von Herr Busche, einen konkret recherchierten Antrag zu beschließen statt eines Schnellschusses.

Herr Behrendt wirft ein, dass die nächste Sitzung des Fachausschusses erst im September 2021 stattfindet. Dadurch würde man viel Zeit verlieren.

Frau Köstner schlägt vor, die Vorschläge zu kombinieren und sowohl Gelder aus dem Bremen-Fond, als auch langfristig Haushaltsmittel für die Jugendarbeit im Stadtteil zu fordern. Da die nächste Sitzung des Beirates am 15.07.2021 stattfindet (eine Woche nach der Sitzung des Fachausschusses), könnte der Haushaltsantrag als Dringlichkeitsantrag noch auf die Tagesordnung genommen werden.

Herr Erxleben und Frau Jopp müssen sich wegen eines Anschlusstermins verabschieden. Die Vorsitzende dank ihnen für ihre Ausführungen in der Sitzung.

Der Ausschuss einigt sich darauf, Mittel aus dem Bremen-Fond und dem Haushalt zu fordern, auch wenn die Frist für das Einreichen von Haushaltsanträgen bereits abgelaufen ist. Mit der Bitte um einen unterstützenden Beschluss soll der Antrag auf die Tagesordnung des Beirates am 15.07.2021 gesetzt werden. Die Begründung soll aus den Ausführungen der Sitzung abgeleitet und noch einmal mit dem Jugendhaus abgestimmt werden.

Frau Bärwolf verabschiedet sich aus der Sitzung. Auch bei ihr bedankt sich die Vorsitzende für die Teilnahme.

<b>Beschluss:</b>	Der Beirat Horn-Lehe fordert, dass Mittel aus dem Bremen-Fond und zusätzliche Haushaltsmittel für die offene Jugendarbeit im Stadtteil Horn-Lehe zur Verfügung gestellt werden. <b>(einstimmig)</b>
<b>Begründung:</b>	Im Austausch mit Mitarbeiter*innen des Vaja e.V. und dem Jugendhaus Horn-Lehe wurde deutlich, dass die bisherigen Kapazitäten der beiden Einrichtungen für die offene Jugendarbeit im Stadtteil Horn-Lehe nicht ausreichen. Die Jugendarbeiter*innen bestätigten, dass sich in den letzten Monaten die Szene insbesondere am Unterstand vor dem Jugendhaus Horn-Lehe merklich vergrößert hat. Das Jugendhaus Horn-Lehe hatte während der Zeit der Pandemie durchgehend geöffnet und ist vermutlich deswegen verstärkt Anlaufstelle geworden. Seit der Corona Pandemie kommen vermehrt Jugendliche aus anderen Stadtteilen, u.a. aus der Vahr, Hemelingen und Gröperlingen zu diesem Treff am Jugendhaus. Feststellbar ist weiterhin eine Zunahme von Vandalismus und besonderen Vorfällen, die vermutlich im Zusammenhang mit Drogen- oder Alkoholkonsum zu bewerten sind. Die Problematiken der Jugendlichen haben sich durch die Corona-Pandemie deutlich verschärft, die Arbeit mit ihnen ist hingegen schwieriger geworden. Deswegen fordert der Beirat Horn-Lehe, dass die vorhandenen Kapazitäten des Vereins Vaja e.V. und des Jugendhauses Horn-Lehe kurzfristig durch Mittel aus dem Bremen-Fond und langfristig durch zusätzliche Haushaltsmittel ausgebaut werden.

Nachdem der Beschluss an die zuständigen Stellen der Senatskanzlei und dem Sozialressort versendet wurden, ist am 16.07.2021 folgende Antwort eingegangen:

Liebe Frau Kral, liebe Frau Eckardt,

die zuständige städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration hat bereits am 24. Juni zum Haushalt getagt. Die bis dahin vorliegenden Beschlüsse wurden nebst Stellungnahmen des Ressorts entsprechend von der Deputation beraten. Der vorliegende Antrag zum Haushalt kann daher nicht mehr über die Deputation beraten und beschlossen werden.

Unser Haus wird zu dem Antrag auf jeden Fall Stellung nehmen und dies über das Ortsamt dem Beirat mitteilen. Eine Befassung im Rahmen des Verfahrens über die Deputation ist aus den vorgenannten Gründen jedoch nicht mehr möglich.

Mit freundlichen Grüßen  
David Lukaßen

#### **Zu TOP 4: Aktuelles zu den Spielplätzen im Stadtteil**

Die Vorsitzende teilt mit, dass der Spielplatz in der Gartenallee am 01.07.2021 offiziell eingeweiht wurde. Herr Behrendt und Herr Dr. Graaf haben den Beirat vertreten. Frau Köstner und Frau Eckardt waren für das Ortsamt anwesend.

Für das nächste Jahr sind auf dem Spielplatz noch mehr Sitzmöglichkeiten, Bäume und ein Weg geplant.

Bei dem Flugzeug auf dem Spielplatz in der Fultonstraße hat mittlerweile die Bauabnahme stattgefunden.

Auf dem Spielplatz Hollergrund ist der Auftrag für die Balanciermöglichkeit vergeben worden. Frau Golovan rechnet mit einer Umsetzung noch vor den Sommerferien.

In der Riemstraße ist der erste Bauabschnitt abgeschlossen. Für den zweiten Bauabschnitt wurde der Auftrag an den Umweltbetrieb Bremen (UBB) vergeben. Auch hier soll die Umsetzung noch vor den Ferien erfolgen.

Das Zurückschneiden der Brombeerhecken auf dem Spielplatz am Vorkampsweg wird nicht mehr 2021 erfolgen. Derzeit werden Angebote eingeholt. Die Maßnahme ist für 2022 geplant.

Es werden im Stadtteil insgesamt vier Tischtennisplatten saniert. Für eine Platte am Langenkampssee übernimmt UBB die Kosten. Eine Platte am Vorkampsweg und zwei an der Grundschule Philip-Reis-Straße werden aus Beiratsmitteln gezahlt. Der Beschluss des Koordinierungsausschusses vom 15.06.2021 ist an UBB weitergeleitet worden, von dort muss jetzt die Auftragsvergabe erfolgen.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.
--

**Zu TOP 5: Anträge des Beirates ./.**

**Zu TOP 6: Wünsche, Fragen und Anregungen der Bevölkerung in Stadtteilangelegenheiten ./.**

**Zu TOP 7: Mitteilungen des Ausschussprechers ./.**

**Zu Top 8: Berichte des Amtes**

a) Sporthalle Grazer Straße

Derzeit befinden sich etliche Fragen noch in der Klärung. Herr Zeyfang (Sportamt) hat in Aussicht gestellt, dass nach den Sommerferien die wichtigsten Eckpunkte geklärt sein dürften und er die Ergebnisse im Fachausschuss vorstellen wird.

Herr Caragiuli (TV Eiche-Horn) hat der Vorsitzenden eine umfassende Mitteilung zum Sachstand zugeschickt, die sie zusammengefasst dem Fachausschuss berichtet. Die Universität hat angeboten, die Halle dem Verein als langjährigem Betreiber zu überlassen, weil eine komplette Übertragung an einen Verein rechtlich wohl schwierig ist. Der Verein wäre daran auch interessiert, wenn vorher einige grundlegende Punkte geklärt werden. Eine Begehung hat ergeben, dass der Hallenboden dieses Jahr noch ausgetauscht werden muss, ebenso schnellstmöglich die Lüftungsanlage. Grundsätzlich könne die Halle aber noch für etwa 10 bis 20 Jahr genutzt werden. Auch muss noch mit der Bildungsbehörde geklärt

werden, ob diese langfristig als Mieterin auftritt und vom Sportamt, ob der Verein für die notwendigen Sanierungsinvestitionen Zuwendungsempfänger sein kann.

b) Toiletten Stadtwaldsee

Die Herrentoilette am Textilstrand hat eine Schimmelproblemtik. Das Sportamt hat den Auftrag zur Sanierung am Immobilien Bremen vergeben. Diese berichten, dass die Arbeiten an der Herrentoilette Ende der KW 27 abgeschlossen sein sollen. Die anderen Toiletten sind nach Aussage des Sportamtes voll einsatzbereit.

c) Runder Tisch Kinder- und Jugendarbeit

Entsprechend Frau Pawlik (AfSD) fand der Runde Tisch Kinder- und Jugendarbeit in den Monaten der Pandemie nicht statt, weil dem Amt kein geeignetes Video-Konferenz-System für so viele Teilnehmer\*innen zur Verfügung stand. Frau Pawlik ist das Weiterführen des Runden Tisches jedoch ein Anliegen, sodass sie derzeit an einer Lösung arbeitet.

d) weitere Mitteilungen

Die Landesarbeitsgemeinschaft für Selbsthilfe behinderter Menschen Bremen e.V. hat einen neuen Vorsitzenden gewählt.

Aktivoli, die Bremer Freiwilligenbörse, findet am 18.07.2021 ab 11:00 Uhr dieses Jahr dezentral und unter anderem auf dem Gelände der Evangelischen Kirche im Louisenthal statt.

**Zu TOP 9: Verschiedenes**

Termine 2. Halbjahr 23.09.201 und 09.12.2021 jeweils ab 18:00 Uhr

---

**Charlotte Eckardt**  
- Vorsitz & Protokoll -

---

**Jochen Behrendt**  
- Ausschusssprecher -